



Sabines Vermächtnis + stoffi_AUSBLICK

Sabine war für mich eine:
prägende und langjährige Weggefährtin
wertvolle Freundin
geistliche Mutter
lebendiges Vorbild

Sie wird mir fehlen.

Zwei Gedanken zur Abschiedskarte.

1. Sabine war nie im **Zentrum** aber immer mittendrin. Jesus Christus war ihr Zentrum.
2. Sabine brachte als Botschafterin Gottes sein **Licht** in menschliche Dunkelheit.

Wer Sabine in den letzten Jahren begegnen durfte, wird oft von ihr den Satz gehört haben:
'Ich habe ein junges Herz, aber einen alten Körper.'

Ihr biologisches Herz war schon lange sehr schwach, was sie aber nie davon abgehalten hat, sich weiter aktiv für Menschen einzusetzen. Bis zuletzt war sie im Auftrag des Herrn unterwegs als am Dienstag morgen 4:42 Uhr ihr biologisches Herz nach einem Herzinfarkt aufhörte zu schlagen.

In diesem Zusammenhang werde ich nie vergessen, dass genau in der Woche des Heimgangs von Sabine, eine Etage unter ihrer Wohnung im stoffwechsel in der Neustadt ein Kindercamp stattfand.

Die erste Übernachtung der Kids war Sabines letzte Nacht auf der Erde.

Sabine wollte in allem echt sein. Wenn sie von etwas überzeugt war, dann konnte sie nicht anders, als das auch zu leben.

So hat sie auch die Worte Jesu aus Mattäus 28,19A: Gehet hin an alle Ecken der Erde und ruft alle Menschen dazu auf, mir nachzufolgen,' wörtlich genommen und hat bis zuletzt hingesehen und nicht weggesehen.

Mit ihrem ausgesprochenen Gerechtigkeitssinn hat sie ihre Stimme erhoben in Wort und Tat. Noch in der letzten Woche sagte sie zu mir: 'Ich möchte den Pulsschlag der Menschen spüren: Ich möchte wissen, was sie denken und was sie bewegt, möchte wissen, warum sie so leben, wie sie leben.'

So hat sie sich z.B. bis zuletzt, so oft es ihr möglich war, Freitag nacht zu Fuß mit ihrem Stock und Sitzkissen auf den Weg gemacht und ist hingegangen zu den jugendlichen Aussteigern auf die Alaunstr., vor das Jugendzentrum Scheune in der Dresdner Neustadt. Sie setzte sich auf die Mauer, hörte ihnen zu, war für sie da und betete für sie.

Auch hat sie an ihrem letzten Wochenende, wo sie zu einer Vortragsreise beim CVJM in München war, den Stift zur Hand genommen und einen persönlichen Brief an die jugendlichen Straftäter geschrieben, die grundlos Menschen in München brutal zusammengeschlagen hatten.

Was mich seit der ersten Begegnung mit Sabine im Januar 1993 bis heute nachhaltig geprägt hat, ist Sabines Art, Menschen vorbehaltlos zu begegnen, ihnen zuzuhören und sie zu verstehen, ohne ihnen aber dabei in allem Recht zu geben. Sabine hat immer versucht, Menschen mit Gottes Augen zu sehen, indem sie auf das Herz der Menschen geschaut hat. Wie oft ertappe ich mich dabei, Menschen nach ihrer äußeren Erscheinung und ihrem Auftreten vorschnell zu beurteilen und manches Mal auch zu verurteilen. Von Sabine durfte ich immer wieder neu lernen, dass in jedem Menschen ein von Gott hineingelegter guter Kern steckt, den es gilt, zu entdecken und zu entfalten.

Wenn Sabine durch ihr Leben etwas vermittelt hat, dann war es die Botschaft:
,Du bist Gott wertvoll.'

Und so haben wir schon zu Sabines Lebzeiten, das, was sie im stoffwechsel gelebt und geprägt hat, in unserem Motto festgeschrieben: Hingehen – weil du Gott wertvoll bist. Unter diesem Motto werden wir auch gemeinsam als stoffi_TEAM in Zukunft unterwegs sein. Dabei wird Sabines geistliches Herz weiter im stoffwechsel schlagen, indem wir uns ihrer Quelle – Jesus Christus – verpflichtet fühlen.

Wie wir vorhin schon gehört haben, waren Sabine zwei Säulen in ihrem Leben besonders wichtig, zu denen ich mich auch persönlich verpflichtet fühle:

1. Der Gehorsam zum Wort Gottes und
2. das Vertrauen auf Gott.

Das ist es, wozu ich auch jeden Einzelnen von ganzem Herzen herausfordern möchte. Denn dadurch wird Sabines Herz auch weiter in dir und mir, in unserem Team und unserer Arbeit im stoffwechsel und hoffentlich weit darüber hinaus schlagen.

Ralf Knauthe / knafffi
Mitgründer + Leiter stoffwechsel e.V.

Dresden, 14. Juli 2009
Abschiedsgottesdienst Sabine Ball
Kreuzkirche Dresden